

TZ 2.11.09

Eine Tonne Kartoffeln für die Tafel

Landwirt lässt Bedürftige an der reichhaltigen Ernte teilhaben – Zehn Familien auf Warteliste

Einen ganzen Kartoffelacker hat Landwirt Heinz Reinhardt für die Oberurseler Tafel geerntet. Die ungewöhnliche Spende ist der Initiative sehr willkommen.

Bommersheim. Eine Tonne frisch geernteter Kartoffeln hat Landwirt Heinz Reinhardt aus Burgholzhausen mit dem Traktor nach Oberursel gekarrt, und zwar für einen mildtätigen Zweck. In den Genuss der Erdäpfel kommen Bedürftige, die bei der Oberurseler Tafel in der Wallstraße Kunden sind.

Die Kartoffelernte sei in diesem Jahr sehr gut ausgefallen, berichtet Reinhardt. „Deshalb will ich etwas zurückgeben an diejenigen, die nicht so viel haben.“ Rund 200 Tonnen Erdäpfel wird er in diesem Jahr ernten.

Die Hälfte der Kartoffeln spendet der 46 Jahre alte Landwirt und Inhaber des Reinhardtshof, die andere die Lebensmittelkette Rewe, die die Tafel auch mit anderen Le-

bensmitteln versorgt. Reinhardt wiederum beliefert den Lebensmittelmarkt im Rahmen des Landmarktsystems – und so konnte der Landwirt die gesamte Lieferung von Burgholzhausen nach Oberursel fahren. Der Wert der Kartoffeln

bei einer Direktvermarktung beläuft sich auf 500 Euro.

„Das ist eine riesengroße Spende“, freute sich Michael Hübler, Mitglied der Steuerungsgruppe der Bad Homburger Tafel und Leiter des Diakonischen Werks. Die Kar-

toffeln seien frisch geerntet, lagerfähig und aus ortsnaher Produktion. „Es ist etwas Besonderes, wenn ein lokaler Landwirt mit dem Zulieferer solch eine Aktion macht“, erklärte Hübler. Zudem sei die 1-A-Ware in gut transportierbaren Fünf-Kilo-Packs abgepackt. Das erspare den Helfern viel Arbeit.

Rund 120 Ehrenamtliche sind für die Tafelläden in Oberursel und Bad Homburg tätig. Die zehn Fahrer sammeln Lebensmittel von 26 Supermärkten ein. „Wir sind überwältigt von der Menge, die wir bekommen“, berichtet Hübler. Es fehle weder an Milchprodukten, noch an frischem Gemüse.

Seit April dieses Jahres hat die Außenstelle in Bommersheim geöffnet. 100 Haushalte werden pro Monat mit frischen Lebensmitteln versorgt. Zehn weitere Haushalte – zwischen 25 und 30 Personen – stehen derzeit auf der Warteliste. Ob die Tafel einen zweiten Ausgabetag anbietet, ist derzeit noch nicht entschieden.

sob



Gerhard Wolff (rechts) von der Tafel-Initiative freut sich über so viele Kartoffeln, die der Burgholzhäuser Landwirt Heinz Reinhardt brachte. Foto: jp